

Diakonisches PATENMODELL schafft neue Perspektiven für Arbeitsuchende

JobPATEN als Brückenbauer auf dem Weg zurück ins Berufsleben

von Stefanie Hildebrandt

Hören sie »PATE«, denken einige an die Mafia, andere an Taufe. Die Mitarbeiter der Initiative »Arbeit durch Management/PATENMODELL« des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) aber denken an neue Perspektiven für Arbeitsuchende. Bereits mehr als 400 ehrenamtliche »JobPATEN«, allein 78 davon in Berlin, stehen Arbeitsuchenden mit Rat, Tat und vor allem viel Erfahrung zur Seite. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit unterstützt als Schirmherr seit kurzem die Initiative »Arbeit durch Management/PATENMODELL« in der Hauptstadt.

Vor 7 Jahren ließ sich ein Regionales Diakonisches Werk von einer ganz ähnlichen Initiative in Holland inspirieren. Die Idee war denkbar einfach: Wer könnte Arbeitsuchende auf ihrem Weg zu neuen Jobs besser beraten als ehemalige und aktive Führungskräfte, Unternehmer oder Coachs? Um Interessierten schnell und unbürokratisch zu helfen, wurde so 1999 in Fürstenwalde die Initiative »Arbeit durch Management/PATENMODELL« gegründet. Mit Hilfe von Wirtschaft, Politik und vor allem ehrenamtlichen PATEN entwickelte sich das regionale Projekt innerhalb weniger Jahre zu einer bundesweiten Initiative.

Heute arbeiten an 25 Standorten in der ganzen Bundesrepublik aktive oder ehemalige Führungskräfte daran, die Kluft zwischen Arbeitslosen und Erwerbstätigen zu überbrücken.

Obwohl unter 4 Millionen Arbeitslose im April mancherorts als Indiz für den Aufschwung gewertet werden, sagt die Statistik auch, dass weiterhin mehr als 3 Millionen Menschen ohne Beschäftigung sind. Und genau hier setzen die JobPATENSCHAFTEN an. Bei jedem einzelnen persönlichen Schicksal, welches folglich in den regelmäßigen Gesprächen zwischen Klienten und seinem PATEN im Mittelpunkt steht. Manchmal braucht es nur realistische Ziele oder einen kleinen Schubs, um das

Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wieder zu finden. »Wer aus eigener Motivation aktiv wird, seine Stärken kennt und sie kommunizieren kann, hat eindeutig bessere Chancen«, erklärt Anneliese Schumann, JobPATIN in einem Teilprojekt der Initiative. Unter anderem dazu wollen die JobPATEN ihre Klienten ermutigen. Zudem profitieren Arbeitsuchende oftmals von den bestehenden Kontakten ihrer PATEN. Viele freie Stellen werden nicht ausgeschrieben – der Vorteil von lebendigen Netzwerken liegt auf der Hand. Dabei verstehen sich die PATEN jedoch nie als Jobvermittler, sondern als persönlicher Brückenbauer für den Weg zurück ins Berufsleben, den sie mit viel Know-how begleiten.

Auch in schwierigen Fällen macht die Initiative »Arbeit durch Management/PATENMODELL« ein besonderes Angebot: so kümmern sich etwa einzelne Teilprojekte speziell um die Integration von Menschen mit Behinderung oder von Migranten. Sie können sich, ebenso wie Jugendliche ohne Ausbildung, mit Unterstützung der Initiative eine neue Perspektive erarbeiten.

Das neueste Projekt am Standort Berlin richtet sich seit Januar 2007 an junge Berufseinsteiger, die demnächst ihre Ausbildung bei der Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG beenden werden. »Die JobPATENSCHAFTEN erleichtern ihnen den bevorstehenden Einstieg ins Berufsleben«, meint Stefanie Beerbaum, Koordinatorin dieses Projekts.

Und übrigens:

Viele Arbeitsuchende warten noch auf ihren persönlichen Brückenbauer – wenn Sie Verantwortung als PATE übernehmen wollen, finden Sie weitere Informationen im Internet unter www.patenmodell.de oder telefonisch unter 030/68088511.

